

Geschäftszweck,
Aufgaben und Ergebnisse
der BWB REKOM

Vortragender: Dr. Hermann Wollner

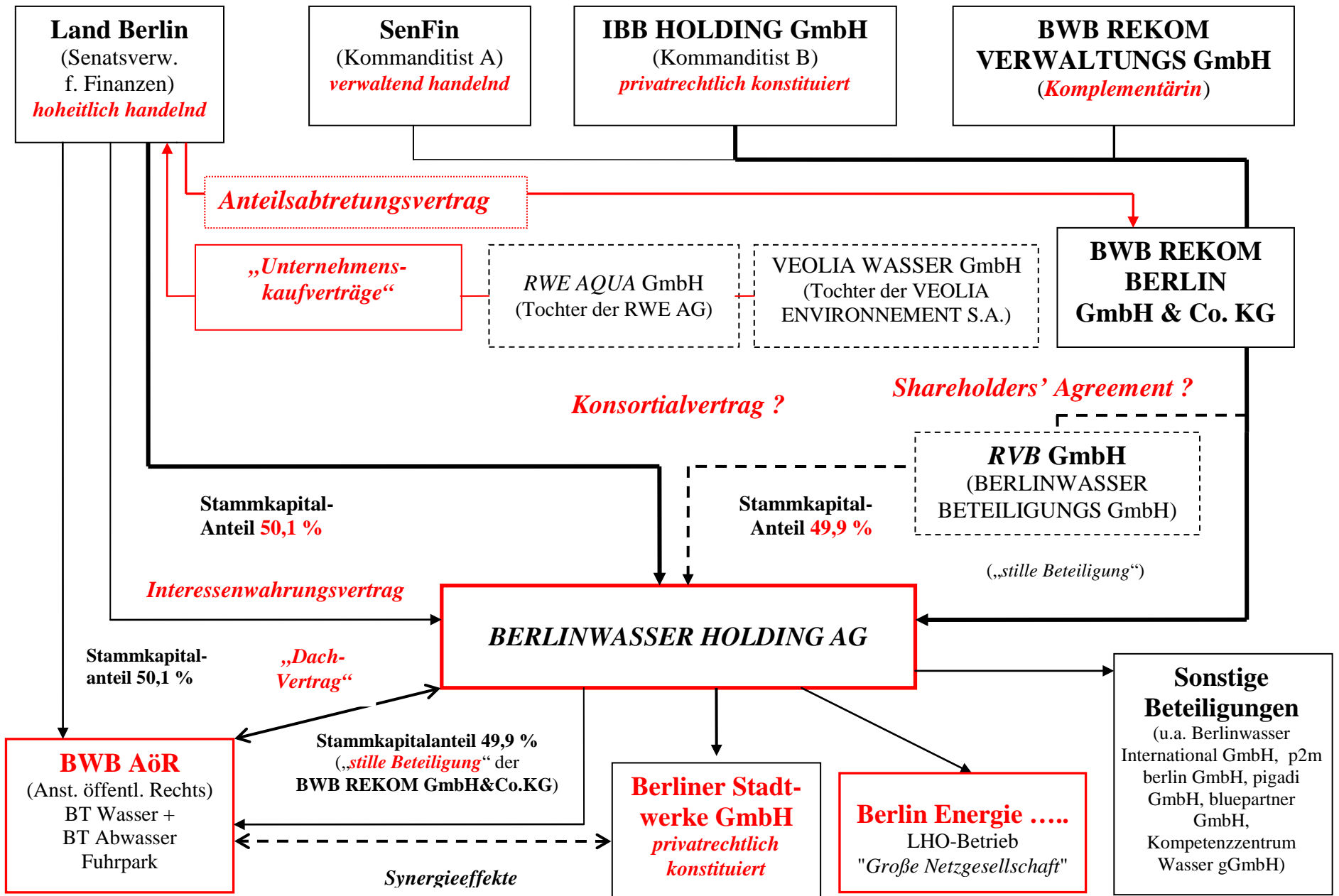
Rechtliche Grundlage - **Der Souverän darf kontrollieren**

Das *Volk des Landes Berlin* hat am 13. Februar 2011 als Gesetz beschlossen:

- Verträge, Beschlüsse und Nebenabreden zwischen dem Land Berlin und privaten Anteilseignern, die BERLINER WASSERBETRIEBE betreffend, sind unmittelbar nach Abschluß vorbehaltlos offen zu legen.
- Verträge etc. sind öffentlich daraufhin zu prüfen, welche Folgen sie für den Haushalt Berlins haben.
- Verträge etc., die nicht im Sinne dieses Gesetzes abgeschlossen und offen gelegt wurden [und werden], sind unwirksam.

Dies gilt nicht nur für den Konsortialvertrag, sondern auch für Beteiligungs- und Abtretungsverträge, „Dachverträge“ und Verwaltungsverträge.

Das BerlinWasser-Beteiligungsstruktur ab 05. März 2014



Was ist der Geschäftszweck der BWB REKOM GmbH & Co. KG ?



Der **Abgeordnete** Nikolaus KARSTEN (SPD) sagt:

Das sind »**steuerliche Aspekte**«.



Der **Staatsekretär** Henner BUNDE (SPD) sagt:

Das sind »**technische Gründe**«.



Die **Staatsekretärin** Dr. Margaretha SUDHOF (CDU) sagt:

Die BWB REKOM ist »eine **nicht operative Entität**«



Der **Geschäftsführer** der BWB REKOM sagt:

?????

Juristische Struktur der BWB REKOM GmbH & Co. KG

Diverse Dokumente nennen sie

- „Kaufgesellschaft“
- „Finanzierungsgesellschaft“
- „**Beteiligungsgesellschaft**“
- „Verwaltungsgesellschaft“
- „Organgesellschaft“
- „Einheitsgesellschaft“

Die BWB REKOM BERLIN GmbH & Co. ist eine „**Kommanditgesellschaft**“ (KG). An ihr sind beteiligt:

- Kommanditist A (99,96 % der Einlage): „**Land Berlin**“, vertreten durch **SenFin**
- Kommanditist B (0,04 % der Einlage: **10 €**): **IBB-HOLDING GmbH**

Eine Kommanditgesellschaft ist sehr wohl „operativ“ (handelnd); sie wird „operiert“ von der

- **BWB REKOM Verwaltungs GmbH**

Diese wurde von Kommanditist B als „Sondereinlage“ in das Konstrukt eingebracht. **IBB-HOLDING GmbH** und **BWB REKOM Verwaltungs GmbH** bilden eine „Einheitsgesellschaft“. Beider Geschäftsführer - und dazu noch der der BWB REKOM BERLIN GmbH & Co. KG - ist **Dr. Wilhelm REISS**.

Die BWB REKOM BERLIN GmbH & Co. KG wiederum ist zu **100 %** beteiligt an der

- **RVB BERLINWASSER Beteiligungs GmbH** (BBG), die eine *Geschäftsführerin*, Frau **Ute BONDE** (ehem. SenWiTechFrau), und einen Aufsichtsrat hat.

Diese „Enkelfirma“ der IBB-HOLDING GmbH ist zu **49,9 %** beteiligt an der

- **BERLINWASSER HOLDING AG** (BWH), die einen *Vorstand* mit **Frank BRUCKMANN** als *Vorsitzenden* und einen Aufsichtsrat hat.

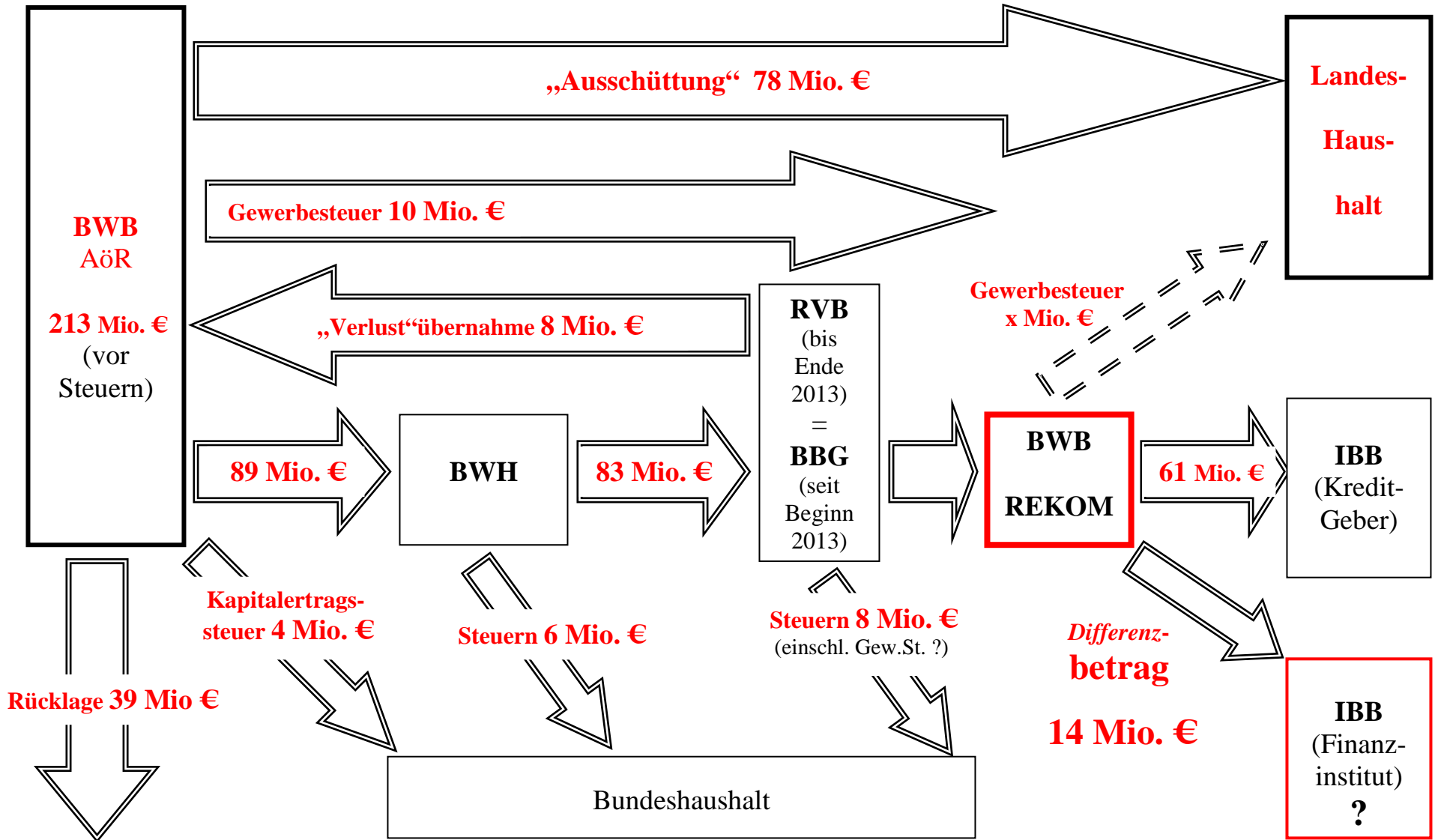
Keiner der „Beteiligungsverträge“ wurde gemäß „Offenlegungsgesetz“ veröffentlicht.

Aufgaben und Ertrag der BWB REKOM GmbH & Co. KG

- Die **BWB REKOM operiert:**
 - ⇒ eine „Finanzanlage“ der IBB an der **RVB [BERLIN-WASSER Beteiligungs GmbH]** zu »vereinbarten Konditionen«. Sie *verwaltet* ein Kreditvolumens von **1.164 Mio €**«
- Die **RVB [BERLINWASSER Beteiligungs GmbH]** und von ihr die **BWB REKOM erhalten:**
 - ⇒ „Ausschüttungen“ der BWB AÖR (im Jahre 2013 **89 Mio €**), aus denen die Steuern der BWB AG und die Kredite der IBB zu bedienen sind.
- Die **BWB REKOM leistet:**
 - ⇒ den „Kapitaldienst“ der RVB gegenüber der IBB in Form von „Annuitäten“ (bis 2043 jährlich **61 Mio €**) zu anderen »vereinbarten Konditionen«
- Der **BWB REKOM verbleibt** nach Abzug der Zinsaufwendung für die eigene Refinanzierung:
 - ⇒ ein „Zinsüberschuß“ als **Ertrag**.
- **Erträge** (der **BWB REKOM** ?) **resultieren** aus *Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen [privatrechl.] und steuerrechtlichen [kommunalrechtl.] „Bilanzansätzen“* der Organgesellschaften.
- Die Differenz zwischen erhaltener „Ausschüttung“ und geleisteter „Annuität“ beträgt (abzüglich Steuern) **14 Mio €** (2013). Das sind **6,8 %** des Netto-Ertrages des Nettogewinns der BWB AÖR.

Keiner der „Gewinnabführungs-“ und sonstigen „Bedienverträgen“ wurde gemäß „Offenlegungsgesetz“ veröffentlicht.

Ergebnisse (Geldflüsse) der BWB REKOM GmbH & Co. KG (2013)



Erträge und Flüsse - Faktencheck 2.0

(Basis: Nachtrag durch Herrn SCHMITZ, BWB, vom 23. 09. 2014)

Finanzielle Abflüsse der BWB 2013 (Zahlen auf Millionen gerundet):

Ergebnis vor Steuern (lt. Geschäftsbericht, GVR, Tab. S.9)	212,8 Mio €
+ Verlustübernahme BERLINWASSER BETEILIGUNGS GmbH (GVR, Tab. S.9)	7,7 Mio €
./. Gewerbesteuer (an den Landeshaushalt)	10,0 Mio €
./. Kapitalertragssteuer (an den Bundeshaushalt)	4,0 Mio €
„Jahresüberschuß“ (lt. Geschäftsbericht, GVR, Tab. S.9)	117,1 Mio €
./. Rücklage des „Gewährträgers“ Land Berlin (lt. Geschäftsbericht, Bilanz S.27)	19,7 Mio €
./. Rücklage des stillen Gesellschafters BERLINWASSER BETEILIGUNGS GmbH	19,7 Mio €
(./. Rücklage insg. (GVR, S.22)	39,4 Mio €)
./. Teilgewinn-Abführung an die BERLINWASSER HOLDING (BWH)	89,4 Mio €
Bilanzgewinn BWB, Ausschüttung an Land Berlin (GVR, S.22)	77,7 Mio €
Ertrag aus Teilgewinn-Zuführung an die BWH (lt. Geschäftsbericht, GVR, Tab. S.11)	89,4 Mio €
./. Steuern, aus stiller Gesellschaft übernommen	5,9 Mio €
„Aufwendung“ aus Teilgewinn-Zuführung (lt. Geschäftsbericht, GVR, Tab. S.11)	83,1 Mio €
= Ertrag aus Gewinn-Zuführung der RVB/BERLINWASSER BETEILIGUNGS GmbH	
= Ertrag aus Gewinn-Zuführung der BWB REKOM GmbH & Co. KG	
./. Schuldendienst an die IBB für den Erwerb d. RWE- u. VEOLIA-Anteile (lt. SenFin)	61,0 Mio €
./. Ertragssteuern der BB GmbH (lt. BWH-Geschäftsbericht S.12)	8,1 Mio €
Differenz	14,0 Mio €

Über die Beträge der jährlichen Tilgung von Kredit und Zins für den Erwerb der RWE- u. VEOLIA-Anteile (nach dem Annuitäten-Prinzip bis 2043 gleichbleibend) liegen entsprechende Tilgungspläne der Senatsverwaltung für Finanzen vor (vgl. AH-Drucksache 17/1192 vom 18. 09. 2013 und SenFin-„Eckpunktepapier“ vom 12. 06. 2013) vor. Die Differenz zwischen dem Gewinn-Zufluß an die BWB REKOM GmbH & Co. KG, ihren Zahlungsverpflichtungen zur Deckung des Schuldendienstes und der von ihr zu entrichtenden Ertragssteuern wäre im „Beteiligungsbericht 2014“ der Senatsverwaltung für Finanzen darzustellen. Ein solcher Bericht steht z. Zt. aus.

Da es sich bei den Geldzuflüssen an die BWB REKOM GmbH & Co. KG letztendlich um „Wassergeld“ handelt, erlauben wir uns folgende konkrete Fragen:

1. **Weshalb** wurde nach dem Erwerb der RWE- u. VEOLIA-Anteile durch das Land Berlin die **RVB GmbH nicht** per Verordnung aufgelöst, sondern in eine **BETEILIGUNGS GmbH** umgewandelt?
2. **Wer verfügt** über die Gewinn-Zuführung an die BWB REKOM GmbH & Co. KG?
3. **Welche Aufwendungen** stehen hinter dem Differenzbetrag von 14 Millionen EURO?
4. **An wen** sind diese 14 Millionen EURO „Ertragsdifferenz“ abzuführen?
5. **Welches** kommunale parlamentarische Organ kontrolliert die **BWB REKOM GmbH & Co. KG**?

Der Zusammenhang zwischen dem Ergebnis der BERLINWASSER BETEILIGUNGS GmbH und den Zins- und Tilgungsleistungen der BWB REKOM wird im Lagebericht der BWB REKOM BERLIN GmbH & Co. KG vom **15. 04. 2013** so beschrieben: »Angesichts des *Geschäftsmodells* der BWB [d.h. des „*Geschäftsmodells*“ der IBB für ihre „Finanzanlage“] ist mit *weitgehend kontinuierlichen* Ausschüttungen an die **RVB** zu rechnen, wodurch die Kapitaldienstfähigkeit der RVB [gegenüber der „Schattenbank“ IBB] gesichert erscheint.« Die Gewinnerwartung der „Sondereinlegerin“ IBB HOLDING GmbH wird durch den Kommanditisten SenFin mittels weiterhin „angemessener“ Sätze für die Verzinsung des bnK - deutlich über der Zinsrate der Rückkaufkredite angesetzt - gesichert.

Zusammenfassung

- Die BWB REKOM GmbH & Co. KG ist eine von der IBB-HOLDING GmbH beherrschte Beteiligungsgesellschaft privaten Rechts.
- Die BWB REKOM verwaltet eine Finanzanlage der IBB HOLDING GmbH - die beiden Rückkauf-Darlehen an die BERLINER WASSERBETRIEBE AÖR.
- Die BWB REKOM ist eine operative Entität. Aufgrund unterschiedlicher Bestimmungen im Handelsrecht - die GmbH betreffend - und im Steuerrecht - die AÖR betreffend - erzielt sie einen „technischen Überschuß“ zugunsten der GmbH.
- *Keiner der „Beteiligungs-“, „Abführungs-“ und sonstigen „Bedienverträge“ wurde bisher veröffentlicht.*
- Der erzielte („verordnete“) Zinsüberschuß der BWB REKOM GmbH & Co. KG geht zu Lasten des Berliner Landeshaushalts.
- Die Kosten der intransparenten „Abführungstreppe“ RVB und BWB REKOM sollen 30 Jahre lang von den Berliner Wasserverbrauchern getragen werden.

Quellen

- Senatsverwaltung für Finanzen, Beteiligungsbericht 2013 (mit Angaben zum Jahr 2012)
- BWB REKOM Berlin GmbH & Co. KG, Unternehmensblatt und Lagebericht 2013 (im „Beteiligungsbericht 2013“ enthalten)
- BERLINWASSER HOLDING, Geschäftsbericht 2013
- BERLINER WASSERBETRIEBE, Geschäftsbericht 2013
- Senatsverwaltung für Finanzen, Bericht an den Hauptausschuß des Abgeordnetenhauses von Berlin (AH-Vorgang 1495, 07. 04. 2014)
- Hauptausschuß des Abgeordnetenhauses von Berlin, Protokoll der 61. Sitzung vom 21. 05. 2014 (AH-Drs 17/1617)
- Registergericht Berlin, Handelsregister, Eintrag zu HRB74152B

Wut-Burger

